

Innsbruck, Graz, Salzburg, Wien am 10.6.2020

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Gewessler, BA, s.g. Herr Vizekanzler Mag. Kogler!

Mit großer Sorge beobachten wir das Vorantreiben der Wasserkraft als Teil des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG).

Wir sind hier als WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Gewässerökologie und Biodiversität sehr alarmiert. Die gerade publizierte Biodiversitätsstrategie der Europäischen Kommission sieht eine nachhaltigere Nutzung erneuerbarer Energien vor, die sowohl der Dekarbonisierung des Energiesystems dient als auch dem Verlust an Biodiversität entgegen wirkt. Gleichzeitig sollen 25.000 Flusskilometer in frei fließende Flüsse umgewandelt werden – ein klares Bekenntnis zur Renaturierung als der Aufgabe des 21. Jahrhunderts. Tatsächlich versuchen wir seit Jahren der Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden und den ökologischen Zustand unserer Gewässer zu verbessern, die bereits an einer Vielzahl an Beeinträchtigungen leiden.

Ein mit den ökologischen Zielen nicht abgestimmter Ausbau der Wasserkraft, insbesondere die Errichtung neuer Kleinwasserkraftwerke, widerspricht dem Prinzip einer nachhaltigen Entwicklung. Dies wird zu einer weiteren Verschärfung der Biodiversitätskrise in Fließgewässern führen. Der ökologische Zustand wird sich verschlechtern, anstatt sich zu verbessern. Wir fühlen uns verpflichtet, uns dieser zukunftsgefährdenden Idee entgegenzustellen.

In der Vergangenheit wurden dank Ökostromförderung neue Wasserkraftwerke auch in Schutzgebieten und ökologisch wertvollen Strecken errichtet. Aufgrund ihrer geringen Leistung tragen Kleinwasserkraftwerke einen verschwindenden Beitrag zur Stromversorgung bei, richten jedoch überproportional hohen ökologischen Schaden an. Der hohe Ausbaugrad im Wasserkraftbereich in Österreich bedingt bereits eine Fragmentierung von Fließgewässern durch über 5.200 Anlagen. Die kumulative Auswirkung mehrerer, für sich allein stehend scheinbar verträglicher Einzelprojekte wird unterschätzt und beeinträchtigt Gewässernetzwerke als Habitat-verbundene Korridore und damit den Erhalt von Biodiversität. Mit zunehmender Lebensraumfragmentierung und -degradierung wird es unmöglich sein, den gegenwärtigen Trend des Biodiversitätsverlusts zu stoppen oder gar umzukehren.

Richtigerweise ist im Regierungsprogramm festgelegt, dass der Ausbau von Ökostrom im EAG unter „*Beachtung strenger Kriterien in Bezug auf Ökologie und Naturverträglichkeit*“ erfolgt. Wir sehen insbesondere in der Förderung der Kleinwasserkraft ein hohes Gefährdungspotential und appellieren dringend an Sie, diese im Rahmen des EAG zu überdenken. Gerade von den Grünen erwarten wir eine Einbindung von wissenschaftlichem Fachwissen - wie das auch bei den Klimawissenschaften passiert - für den Entwurf eines für die Gewässerökologie so maßgebenden Gesetzes. Eine alleinige Einbindung der Energiebranche, der Sozialpartner und Industriellenvereinigung würde hier viel zu kurz greifen.

Abschließend möchten wir festhalten, dass wir die große Bedeutung einer Dekarbonisierung der Energieversorgung Österreichs anerkennen und unterstützen. Die tiefgreifende Transformation des Energiesystems darf dabei jedoch nicht die Biodiversitätskrise verschärfen.

Wir ersuchen Sie dringlich mit den wissenschaftlichen Fachleuten in Kontakt zu treten. Wir wollen unsere Expertise konstruktiv einbringen, gerne auch gemeinsam mit fachlich versierten Naturschutzorganisationen.

Mit besten Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. Gabriel Singer, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Steven Weiss, Institut für Biologie, Universität Graz

Der Österreichische Biodiversitätsrat

Dr. Albin Alfreider, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Dr. Dipl.-Biol. Katrin Attermeyer, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH und Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Ulrike-G. Berninger, FB Biowissenschaften, Universität Salzburg

Dr. Kerstin Böck, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Roberta Bottarin, PhD, Eurac Research

Dr. Rubén del Campo, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Erhard Christian, Institut für Zoologie, Universität für Bodenkultur Wien

Dr. Luise Ehrendorfer-Schratt, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien

Ass. Prof. Dr. Franz Essl, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien

Dr. Edurne Estévez, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Assoz.-Prof. Dr. Božo Frajman, Institut für Botanik, Universität Innsbruck

DI Dr. Thomas Friedrich, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Ao.Univ.-Prof. Dr. Leopold Füreder, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Thomas Fuß, M.Sc., Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Assoc. Prof. Dr. Wolfram Graf, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Irmgard Greilhuber, Dept für Botanik und Biodiversität, Universität Wien

Univ. Prof. Dr. Christian Griebler, Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien

Assoz. Prof. Dr. Martin Hahn, Forschungsinstitut für Limnologie, Universität Innsbruck

Daniel Hayes, MSc., Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Univ.-Prof. Dr. Thomas Hein, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH und Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

em. O.Univ.-Prof. Dr. Mathias Jungwirth, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Priv. Doz. Dr. Martin Kainz, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH und Donau-Universität Krems

Dr. Clemens Karwautz, Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien

Dr. Karin A. Koinig, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Dr. Robert Konecny, Gewässerökologe, Wien

Patrick Krapf, PhD, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Assoz. Prof. Dr. Rainer Kurmayer, Forschungsinstitut für Limnologie, Mondsee, Universität Innsbruck

Dr. Paul Meulenbroek, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Dr. Markus Möst, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Assoc. Prof. Dr. Susanne Muhar, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Ass. Prof Mag. Dr. Konrad Pagitz, Institut für Botanik, Universität Innsbruck

DDI Dr. Kurt Pinter, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

emer. Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Priv.Doiz. Dr. Robert Ptacnik, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH

Ao. Univ.-Prof. Dr. Birgit Sattler, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

DI Sigrid Scheikl, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

emer. o. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schiemer, Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Universität Wien

Prof. Birgit C. Schlick-Steiner, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Dipl.-Ing. Dr. Astrid Schmidt-Kloiber, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Stefan Schmutz, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Prof. Dr. Peter Schönswetter, Institut für Botanik, Universität Innsbruck

DDI Carina Seliger, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Univ.-Prof. Dr. Otto Seppälä, Forschungsinstitut für Limnologie, Universität Innsbruck

Univ. Prof. Dr. Ruben Sommaruga, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Mag. Dr. Bettina Sonntag, Forschungsinstitut für Limnologie, Mondsee, Universität Innsbruck

Ao. Univ. Prof. Dr. Christian Stauffer, Department für Wald und Bodenwissenschaften, Universität für Bodenkultur, Wien

Assoc. Prof. Dr. Mag. Florian M. Steiner, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Sturmbauer, Institut für Biologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Dr. Matthew Talluto, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Tappeiner, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Priv. Doz. Dr. Barbara Tartarotti-Alfreider, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Lukas Thuile-Bistarelli, M.Sc., Institut für Ökologie, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Klement Tockner, Institut für Biologie, Freie Universität Berlin

Assoc. Prof. Dr. Andreas Tribsch, Department für Biowissenschaften, Universität Salzburg

Dr. Günther Unfer, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Dr. Simon Vitecek, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH und Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Univ. Doz. Dr. Josef Wanzenböck, Forschungsinstitut für Limnologie Mondsee, Universität Innsbruck

Priv.Do. Mag. Dr. Gabriele Weigelhofer, WasserCluster Lunz - Biologische Station GmbH und Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, Universität für Bodenkultur Wien

Assoz. Prof. Dr. Stephen Wickham, FB Biowissenschaften, Universität Salzburg

Assoz. Prof. Dr. Georg Wohlfahrt, Institut für Ökologie, Universität Innsbruck